



Puchacz



TEXT: THOMAS BERGMANN

FOTOS: JAN PETER GEORGI, FALK WETTIG

GRAFIK: THOMAS BERGMANN – PZL ALLSTAR

Die Vereine im Osten Deutschlands schätzen den soliden und günstigen Doppelsitzer für die Strecken- und Kunstflugschulung.

Als Nachfolger des polnischen SZD-9 Bocian (Storch) als beliebtestes Schulungsflugzeug im ehemaligen Ostblock brachte PZL Bielsko im Jahr 1979 den „Uhu“ auf den Markt. Der SZD-50-3 Puchacz wurde zum Exportschlager und nach der ASK 21 zu einem der erfolgreichsten GFK-Schulungsdoppelsitzer weltweit.

Der vom Segelflugzeug-Entwicklungswerk SZD entworfene Bocian wurde bis 1970 produziert, insgesamt verkaufte PZL davon 615 Stück. Ein moderner GFK-Zweisitzer sollte es den Segelfliegern im Ostblock ermöglichen, in der Ausbildung wieder Anschluss an das westliche Niveau zu finden. Mitte der siebziger Jahre begannen die Ingenieure Adam Meus, der schon am Entwurf des Bocian beteiligt war, und J. Szubert in Polen mit der Entwicklung des neuen Schulungsdoppelsitzers. Kurz vor Weihnachten 1976 startete in Bielsko-Biala nahe der Südgrenze Polens der Prototyp SZD-50-1, der noch den Namen Dromader bekommen hatte. Da dieser aber durch ein gleichzeitig entwickeltes Agrarflugzeug belegt war, wurde beschlossen, das Flugzeug Puchacz

zu taufen.

Ein Jahr später startete der zweite Prototyp SZD-50-2 und im April 1979 der dritte SZD-50-3, der dann auch das leicht höhergelegte Kreuzleitwerk der Serie besaß. Trudelversuche hatten Probleme mit dem Standardleitwerk ergeben, und erst nachdem das Höhenleitwerk nach oben aus der Wirbelschleife der Tragfläche verlegt wurde, war das Flugverhalten tadellos.

Der Rumpf entsteht in GFK-Halbschalenbauweise mit einem festen, gummigefederten Hauptfahrwerk hinter dem Schwerpunkt, einem zusätzlichen Bugrad und einem serienmäßigen Spornrad. Das große Rad besitzt eine seilzugbetätigte Scheibenbremse, nur die vorderen Seitenrudderpedale sind verstellbar. Die große Haube ist einteilig und klappt nach rechts, die Instrumentie-

rung gehört nur vorne zur Serienausstattung, ist aber vom verstellbaren Rücksitz einsehbar. Optional kann auch hinten ein Panel geliefert werden. Beide Sitze verfügen über eine integrierte Bordtoilette. Alle Ruderanschlüsse verbinden sich automatisch. Das halbhoch angebrachte Höhenruder ist bei Außenlandungen gut vor Bodenberührung geschützt.

Die trapezförmigen Flächen des Mitteldeckers sind relativ hoch angesetzt und nach vorne gepfeilt, um dem Fluglehrer mehr Platz und eine bessere Sicht zu bieten. Die großen Schempp-Hirth-Luftbremsen fahren nach oben und unten aus. Das gutmütige Wortmann-Profil ermöglicht einen dicken Flügel, der die für die einfache Kunstflugausbildung nötigen Lastvielfachen von +5,30g/-2,65g erlaubt. Durch Nachrüstung einer

günstigen Acro-Ausrüstung mit 5-Punkt-Gurten und Beschleunigungsmesser sind dann sogar Rollen und Rückenflug zugelassen. In den Flugleistungen liegt der SZD-50-3 mit einer Gleitzahl von 30 ungefähr in der Mitte zwischen ASK 13 und ASK 21.

Der Uhu verkaufte sich sehr gut, mehr als zwei Drittel der Produktion gingen ins Ausland. Allein der Flug- und Fallschirmsportverband der DDR in der Gesellschaft für Sport und Technik beschaffte 62 Stück für die vormilitärische Ausbildung ihres Pilotennachwuchses. Für Jugendliche war das die einzige Möglichkeit, dort vor 1989 überhaupt Flugsport zu betreiben. In der Bundesrepublik spielte der Puchacz bis zur Wiedervereinigung trotz des im Vergleich zur ASK 21 erheblich günstigeren Preises keine Rolle. Heute sind 56 Exemplare hauptsächlich bei Vereinen in Ost- und Mitteldeutschland zugelassen.

Seit 2000 heißt der Hersteller in Bielsko-Biala PZL Allstar und das Flugzeug kostete zuletzt in der Grundausstattung 65390 Euro. In Deutschland hat die Firma PZL mit Adam Grutza einen Kontakt am Flugplatz Schönhagen. Die Produktion wurde zugunsten des SZD-54 Perkoz eingestellt, aber das Werk hat noch drei neue Flugzeuge. Gebrauchte Uhus werden dagegen recht selten angeboten.

Technische Daten:

Typ	SZD-50-3 Puchacz (Uhu)
Spannweite	16,67 m
Länge	8,83 m
Flügelfläche	16,16 m ²
Flügelstreckung	15,3
Profil	Wortmann
Leergewicht	365 kg
Max. Pilotengewicht	205 kg
Max. Startgewicht	570 kg
Max. Flächenbelastung	35,76 kg/m ²
Min. Geschwindigkeit	60 km/h
Max. Geschwindigkeit	215 km/h
Min. Sinken	0,7 m/s bei 75 km/h
Gleitzahl	30 bei 85 km/h
Gebaute Stückzahl	385
Gebaut seit	1979

Hersteller

Allstar PZL Glider Sp. z o.o.
Cieszyńska 325, PL-43-300 Bielsko-Biala
Tel. 0048 33 812 50 26 (www.szd.com.pl)

Beratung und Probefliegen

Adam Grutza (Tel. 0177 / 798 36 77)
Am Flugplatz 1, 14959 Schönhagen
info@szd-segelflugzeuge.de, www.szd-segelflugzeuge.de

